

# Studie Spinnenbisse in der Schweiz

## Studienanleitung für teilnehmende ÄrztInnen

Liebe Kollegin und lieber Kollege

Vielen Dank, dass Sie sich an unserer Erhebung über Spinnenbisse in der Schweiz beteiligen.

Am häufigsten ereignen sich Spinnenbisse in den Monaten Juli und August, meist in der Abenddämmerung oder der frühen Nacht. Die Bisse fühlen sich wie ein Wespenstich an. In einzelnen Fällen wurden auch kleine Hautperforationen durch die Kieferzangen beschrieben, bei eingewanderten Spinnen sollen gelegentlich auch Hautnekrosen oder Allgemeinsymptome vorkommen. Es gibt lediglich vereinzelte Fallbeschreibungen von Spinnenbissen in Mitteleuropa, wir vermuten aber, dass diese Bisse wesentlich häufiger sind, und möchten in dieser Saison nach Möglichkeit **alle Fälle** die sich in hausärztliche Behandlung begeben erfassen, von den gutartigen bis zu den langwierigen.

In der Schweiz ist wohl die Ammen-Dornfingerspinne (*Cheiracanthium punctorium*, Bild auf Poster) für die meisten Bisse verantwortlich. Sie legt im Sommer im hohen Gras Ei-Kokons an, die sie gegenüber sich nähernden Tieren oder Menschen aggressiv verteidigt. Neben einigen grösseren im und am Haus lebenden Spinnenarten kommen auch importierte Spinnen infrage (Koffer von Tropenrückkehrern, Gewächshäuser mit exotischen Pflanzen, Fruchtstände von Bananen, geflohene Tiere von Züchtern). Meist beißen diese Tiere, wenn sie sich bedrängt fühlen, z.B. beim Anziehen von Schuhen, in denen sie sich verkrochen haben, oder beim Versuch, sie mit der Hand zu fangen.

Insgesamt sind Spinnenbisse bei uns sicher kein schwerwiegendes Problem der öffentlichen Gesundheit. Trotzdem erzeugen sie häufig Unsicherheit, weil die betroffenen Menschen deren Krankheitszeichen und den meist gutartigen Verlauf oft nicht kennen. Auch den Ärzten ist das Krankheitsbild möglicherweise nicht geläufig.

**Was müssen Sie tun?** Sie sollten das auf unserer Homepage verfügbare Poster herunterladen und in Ihrem Wartezimmer oder am Empfang bis Mitte September aufhängen. Sie sollten Patienten, die Sie mit einem möglichen oder sicheren Spinnenbiss konsultieren, mit dem beigelegten Formular melden. Bitte fragen Sie den Patienten / die Patientin, ob er / sie die Spinne gefangen hat. Ist dies der Fall, sollte uns das Tier unbedingt sofort zur Bestimmung eingeschickt werden. **Bitte instruieren Sie Ihre MPA, die Patienten schon am Telefon auf die Notwendigkeit hinzuweisen, die Spinne einzuschicken** (bitte auch tote Spinnen einschicken). Das Einschicken der Spinne ist NICHT nötig bei Terrariums-Spinnen, deren Art dem Halter ja bekannt ist.

Für jede Spinnenbiss-Meldung erhalten Sie von uns eine Entschädigung; diese richtet sich nach der Gesamtzahl der Meldungen und dem verfügbaren Budget und kann deswegen noch nicht beziffert werden. Die Entschädigung wird erst Ende Jahr ausbezahlt, wenn die Gesamtzahl der Meldungen bekannt ist. Die Behandlung von Spinnenbissen ist eine Pflichtleistung der Unfallversicherungen. Bei nicht berufstätigen Personen muss über den Krankenkassentarif abgerechnet werden, was für den Patienten zu Kosten führen kann (Franchise, Selbstbehalt) und worüber sie diesen bitte orientieren mögen.

Diese Studie wurde durch die Ethikkommission des Kantons Zürich geprüft, und es bestanden keine Einwände gegen ihre Durchführung.

Die Studie wurde bei ClinicalTrials gemeldet.

Nun bleibt uns nur noch, Ihnen ein herzliches Dankeschön für Ihre Teilnahme auszusprechen! Wenn Sie Fragen zu dieser Studie haben, dürfen Sie sich jederzeit melden.

Dr. med. Markus Gnädinger, Institut für Hausarztmedizin der Universität Zürich

Dr. med. Alessandro Ceschi, Leiter Wissenschaftlicher Dienst, und Frau med. pract. Joan Fuchs, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum, Zürich

Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Nentwig, Institut für Ökologie und Evolution, Universität Bern

Markus Gnädinger tel. 071 446 04 64, Fax 071 446 34 11 (Bei Abwesenheit STIZ: tel. 044 251 66 66, oder in dringenden Fällen Nr. 145)

URL: [www.spiderbites.ch](http://www.spiderbites.ch), E-Mail: [info@spiderbites.ch](mailto:info@spiderbites.ch)